



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Bekantnus deß Glaubens nach Ordnung deß Concilii von Trient

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Bekantnus des Glaubens / nach
Ordnung des Concilii von Orient.

Ich N. glaub und bekenne mit be-
ständigem Herzen alle und jede
stück / so in dem Christlichen Glau-
ben / den die H. Römische Kirch auff
diese Weiß gebraucht / verfasst seynd.
Nemblich: Ich glaube in einen Gott
Vatter den allmächtigen / Schöpf-
fer Himmels und der Erden / aller
sichtbaren und unsichtbaren Din-
gen: Und in einen Herrn Jesum
Christum / den eingebornen Sohn
Gottes / auß dem Vatter geboren
von Ewigkeit / Gott von Gott / Licht
vom Licht / wahrer Gott vom wah-
ren Gott / geboren und nit erschaf-
fen / gleicher Substanz und Wesens
mit dem Vatter / durch den alle Ding
erschaffen seynd. Der umb uns Men-
schen und unsers Heyls willen vom
Himmel herunder gestiegen / und
durch den Heiligen Geist auß Ma-

ria der Jungfrauen Fleisch an sich
genommen hat / und ist Mensch wor-
den. Er ist auch für uns unter Pontio
Pilato gecreuziget / hat gelitten / ist
gestorben und begraben worden. Und
am dritten Tag / laut der Schrifft
wiederumb auffstanden von den
Todten. Er ist auffgefahren in den
Himmel / sitzet zu der Rechten Gottes
des Vatters / und wird wiederumb
kommen mit Herlichkeit zu richten
die Lebendigen und die Todten / wel-
ches Reichs kein End wird seyn. Ich
glaube auch in den H. Geist / den
lebendigmachenden Herrn / der vom
Vatter und Sohn hergeheth : der
samt dem Vatter und Sohn zu-
gleich angebetten und geehret wird
der da geredt hat durch die Prophe-
ten. Ich glaub auch ein einige / heil-
ge / allgemeine und Apostolische
Kirch. Ich bekenne einen Lauff
vergebung der Sünden / und wart
auff die aufferstehung der Abgestor-
benen

benen/und auff ein ewigs zukünfftigs
Leben/Amen.

Alle Apostolische geistliche Sa-
kungen / sampt allen andern Ord-
nungen und Gebräuchen der Catho-
lichen Kirchen nimm ich an / und
halt sie festiglich. Die H. Schrift
verstehe ich / und lasse sie zu in-und
nachdem verstand / welchen unsre H.
Mutter die Christliche Kirch bisher
gehabt / und noch hält: seytemal ihr
allein zugehört den wahren verstand
und auflegung der H. Schrift von
dem falschen zu unterscheiden.

Ich wil auch gemelte H. Schrift
allezeit nach der einhelligen aufle-
gung der H. Vätter verstehen / an-
nehmen/und nit anderst.

Ich glaub und bekenn / daß war-
lich und eigentlich sieben Sacramen-
ten des newen Testaments von Chri-
sto Jesu unserm Herrn selbst einge-
setzt / und dem menschlichen Ge-
schlecht sehr nützlich / wiewol nit alle

E 7

einem

einem jeden Menschen zur Seligkeit
 nothwendig seynd: als nemlich/ der
 Tauff / die Firmung/ das Sacra-
 ment des Altars/ die Eusz / die letzte
 Oelung/ die Priesterweyhe / die Ehe
 und daß durch diese Sacrament den
 Menschen Gnad mitgetheilet werde
 auß welchen allen der Tauff / Fir-
 mung und Priesterliche Weyhung
 ohn Gottslasterung und grosse Sünd
 nicht mögen wiederholt / und zum
 andernmal gebraucht werden. Ich
 nimm auch an und laß zu alle ge-
 wöhnliche und bewehrte Bräuch /
 in der Christlichen Catholischen Kir-
 chen bey der öffentlichen herrlichen
 darreichung jetzt gemelter Sacramen-
 ten gebraucht werden. Desgleichen
 glaub ich auch alles sämptlich und
 sonderlich / was von der Erb-Sünd
 und Rechtfertigung des Sünders
 im heiligen allgemeinen Concilio zu
 Trient erklärt und beschloffen wor-
 den. Ich bekenn auch und glaub/ daß

in dem hochheiligen Ampte der Mess:
Gott dem Herrn ein wahres / ey=
gentliches und versöhnliches Opffer
für die Lebendige und Todten auff=
geopffert werde. Daß auch in dem
allerheiligsten Sacrament des Al=
tars warhafftig / leiblich und we=
sentlich zugegen seye der Leib und
das Blut mit der Seel und Gott=
heit unsers Herrn Jesu Christi / und
daß die ganze Substanz des Brods
in den Leib / und die Substanz
des Weins in das Blut Christi
verwandelt werden : welche Wand=
lung die Christliche Catholische
Kirch Transubstantiationem, das ist /
Ein Verwandlung einer Sub=
stanz in die andere nennet. Ich
glaub auch und bekenn / daß under
einerley Gestalt der ganze unzer=
theilte Christus vollkommentlich /
und das wahre Sacrament seines
Fronleichnams genossen und em=
pfangen werde. Ich glaub auch festig=
lich

E S

lich

lich / daß ein Fegewer seye / und daß die Christglaubige Seelen daselbsten durch die Fürbitt der Glaubigen lebendigen Menschen Trost und Hülf empfahen. Item / daß man auch die lieben Heiligen / so mit Christo regieren / ehren / und anrufen soll / und daß sie auch Gott für uns bitten. Darzu auch / daß ihre Heylthumb in Ehren sollen gehalten werden. Ich halt beständiglich dafür / daß man die Bildnissen Christi / der Mutter Gottes / und anderer Heiligen auffhalten / auch denselbigen gebührende Ehr und Reuerenz erzeigen soll. Ich glaub auch für gewiß / daß Christus der Herz den Gewalt des Ablass der Kirchen gegeben hab. Auch / daß desselbigen Ablass Gebrauch der Christenheit gar heylsam seye. Ich bekenne auch die H. allgemeine Apostolische Kirch für eine Mutter und Meisterin aller anderen Kirchen. Ich versprich auch / und gelobe mit ei-

nem

nem Schwur wahren Gehorsam
dem Römischen Bischoff / als des
H. Petri Obersten Apostels Nach-
kömmling / und des Herrn Jesu Chri-
sti allhie auff Erden Statthaltern.
Dergleichen alle andere Stück / so
von den Heiligen Canonen und all-
gemeinen Concilien : Fürnemblich
aber von dem H. Tridentinischen
Concilio auffgesetzt / verordnet /
und beschlossen worden / bekenn
und nimm ich unzweiffentlich an.
Hergegen aber alle Irthumben /
Lehrstück und Ketzereyen / so von
gemelter Catholischen Kirchen bis-
her verdammt / verworffen und ver-
flucht seynd / oder nachmals ver-
dammt / verworffen und verflucht
sollen werden / die verdamme / ver-
werffe und verfluch ich ebenmässig.
Diesen wahren Catholischen Glau-
ben / ausserhalb den niemand kan se-
lig werden / welchen ich jetzt frey-
willig bekenn / und warhafftig halte /
E 6 wil

wil ich auch (mit Hülff Gottes) bis
 an mein letztes End ganz unwider-
 sprechlich / unverwirrt und unverletzt
 halten und bekennen. Wil auch / so
 viel mir möglich / allen Fleiß anwen-
 den / daß dieser rechte und warhafftige
 Glaub von meinen Underthanen /
 und allen denen / so meiner Sorg be-
 fohlen / gehalten / gelehrt und gepre-
 digt werde. Das verheisse / gelobe
 und schwöre ich N. So helff mir
 Gott / und die Heilige Gottes Evan-
 gelia. Im Anfang war das Wort /
 und das Wort war bey Gott / und
 Gott war das Wort. Jo. 1.

Übung des Glaubens mit andächtiger
 protestation.

Ich elender sündiger Mensch be-
 zeuge hiemit vor Gott dem all-
 mächtigen Vatter / vor seinem Sohn
 Jesu Christo / und vor dem H. Geist
 einem wahren / einigen Gott und
 Herrn // vor der gebenedeyten Jung-
 frau